Indienhilfe erwirbt Original-Rikscha

Für Schulprojekt „Bildung gegen Armut“

WALLENHORST. Der Indienhilfe Wallenhorst ist ein großer Coup gelungen: Die Wohltäter um ihren Vereinsvorsitzenden Jürgen Fluhr haben jetzt eine orginal indische Fahrrad-Rikscha erworben. Dieses Relikt soll bei Terminen im Zuge des Schulpartnerschaftsprojekts „Bildung gegen Armut“ eingesetzt werden.

Fluhr holte das Gefährt in Karlsruhe ab. Die Rikscha wurde in den 1970er Jahren als Geschenk für einen Geistlichen, der einst in Indien tätig war, nach Deutschland gebracht. Lange stand die Rikscha in einem Schuppen und fand keine Beachtung, bis sie der Indienhilfe für den guten Zweck angeboten wurde.

Dank der fachlichen Unterstützung des Wallenhorster Fahrradhauses Sprenger & Brünink konnte die indische Rikscha wieder in Betrieb genommen werden. Das Gefährt bringt ein Gewicht von rund 250 Kilogramm auf die Waage. Fluhr berichtet: „Die Schüler sind bereits sehr gespannt auf das Rad. Wir wollen den Kindern daran zeigen, wie mühsam es sein kann, sein tägliches Brot als indischer Rikschafahrer zu verdienen.“

Die Rikscha befördert bald Wallenhorster Kinder. Foto: Indienhilfe

Die Ruller St. Bernhard-Grundschule betreibt eine Schulpartnerschaft mit einer Schule im indischen Bhopal. Vor einigen Wochen wurde bei einer Zeremonie mit der früheren Niedersächsischen Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann der Kooperationsvertrag feierlich unterzeichnet. Ziel der Aktion ist ein Austausch der unterschiedlichen Kulturen. Die Kinder haben sich bereits Briefe geschrieben.